

## M i s c e l l e n .

Antwort auf einige im „Nunquam otiosus“ enthaltene Bemerkungen.

Im Band I. der genannten Zeitschrift p. 192 spricht der Gründer derselben, Herr Dr. Schaufuss, über meine Arbeit: „Entomologische Reise in das südliche Spanien u. s. w.“ und macht mir einige Vorstellungen, über die ich mir einige Gegenbemerkungen erlaube:

1) Mein Vorwurf wegen nicht genauer Angabe der Fundorte einzelner Arten ist durch Herrn Schaufuss's Aeußerung, dass er die meisten andalusischen Arten von Staudinger ohne nähere Vaterlandsangaben acquirirt habe, insofern erledigt, als Herrn Sch. hierfür kein Vorwurf zu machen ist; doch bleibe ich bei meinem Ausspruche, dass es heutzutage wünschenswerth ist, speciellere Fundorte anzugeben, sonst sind faunistische Arbeiten unmöglich. Wenn sich Herr Sch. auf Germar und Burmeister beruft, die sich mit der Vaterlandsangabe Brasilien, Columbien u. s. w. begnügen mussten, so erwiedere ich einfach, dass die Wissenschaft eben seit dem Erscheinen von Germar's Insectorum Species. 1824 vorgeschritten ist und was damals als nicht nothwendig erschien, ist heute nach 50 Jahren unerlässlich.

2) Die *Helops* habe ich nicht bearbeitet, daher darüber keine Rechenschaft zu geben — könnte es auch nicht, da ich nicht alle erwähnten Arten besitze.

3) In Bezug auf *Cardiophorus deflexus* Schauf. und *melampus* Illig., die Herr Sch. zu vereinigen wünscht, kann ich ihm nur beistimmen. Ich erwähnte zwar nirgends, dass ich ihn von *melampus* trenne, sondern führe *deflexus* auf p. 5. 13. 18. nur unter den gefundenen Arten auf; doch nach Vergleich von ächten *deflexus* Schauf. mit von dem Monographen Candèze bestimmten Exemplaren des *melampus* Ill., welche ich auf Wunsch sehr gern an Sch. einsenden werde, muss ich eingestehen, dass ich keinen Unterschied zwischen beiden

Arten finde. Ich bedaure, dass ich das Thier nicht als *melampus* erwähnte.

4) Herr Sch. hält mir vor, dass dem *Monotropus Staudingeri* Sch auf. das Artrecht wieder zugesprochen sei. Ich schickte einen von Dr. Schaufuss selbst erhaltenen Typ an Reiche in Paris, der wohl das grösste *Rhizotrogen*-Material besitzt und erhielt ihn zurück mit einer von ihm geschriebenen Etiquette als „*Staudingeri*“. Ich weiss sehr wohl, dass *Staudingeri* mit *angulicollis* Fairm. von Vielen zu *lusitanicus* Schönh. gezogen werden — doch beziehe ich mich auch hier auf Reiche, der mir ein ganz anderes Thier aus Coimbra und Aveiro als *lusitanicus* Gyll. = *angulicollis* Fairm. etikettirte, das auf beide Beschreibungen passt, nicht aber auf die von *Staudingeri*. Den Unterschied zwischen *lusitanicus* und meiner neuen Art *cantabricus* habe ich l. c. angegeben.

5) Herr Sch. führt weiter an: „Dass ich die Estrella im Jahre 1867 besuchte und auf ihr *Dorcadion Brannani* m. und *Trechus Schaufussi* Putz. entdeckte, davon wurde bereits in deutscher und belgischer Literatur Notiz genommen. Man wird auch an den betreffenden Stellen die Fundorte sehr genau verzeichnet finden, so dass Jeder, der in dortiger Gegend sammeln will, die Thiere sammeln kann, sobald er über dieselben nachgelesen hat.“ — Hierauf erwiedere ich: warum führt aber Herr Sch. jetzt wiederum nicht an, in welcher deutschen und belgischen Literatur davon Notiz genommen ist? Ich konnte es nicht finden, und weiss es auch jetzt noch nicht, obgleich es mir sehr interessant wäre zu erfahren; ich wandte mich sogar seiner Zeit an Professor Dr. Kirschbaum in Wiesbaden, um in der reichhaltigen Nassau'schen Landesbibliothek nachzusehen, wo etwas über die Reise des Herrn Sch. nach der Estrella zu finden sei; liess mir die letzten Bände der Isis, worin Herr Sch. sonst seine Arten beschreibt, kommen; — aber auch hier fand sich keine Notiz. — *Trechus Schaufussi* wurde erst 1870 von Putzeys in der Stettiner Entom. Zeit. nach einem Stück beschrieben, und erwähnt P. nicht, dass der Art vorher anderswo gedacht sei. Auch hier steht nur Sierra de Estrella. -- Meine Arbeit war bereits 1869 im Manuscript zum Druck fertig und an die Redaction abgeschickt, doch verzögerte sich die Publikation durch meinen Winteraufenthalt am Mittelländischen Meere bis zum Jahre 1870; ich konnte also 1869 eine Art nicht als publicirt erwähnen, die erst ein Jahr später in die Wissenschaft eingeführt wurde. Auch weder in Harold's Catalog noch in Gerstäcker's oder Brauer's Berichte über die

Leistungen in der Entomologie von 1868, 69, 70 finde ich eine Notiz über jenen *Trechus*, den ich auch überhaupt nicht erwähnt hätte, da ich ihn nicht fand. — *Dorcadiön Brannani* Schauf. ist von Dr. Sch. zuerst in Nunq. otios. p. 64 (ausgegeben am 24. November 1870, meine Arbeit Mitte des Jahres 1870) beschrieben und doch verschickte ich die Art als *Bramani* und erwähnte sie p. 36 auf Grund einer Bestimmung nach der Bonvouloir'schen Sammlung, wohin Herr Sch. ein Exemplar unter obigem Namen schickte.

6) In Betreff der Zusammenziehung von *Haptoderus nemoralis* Graëlls und *cantabricus* Schauf. berufe ich mich auf Vuillefroy und Brülerie. Beide untersuchten selbstständig nach Typen (?) in Paris und theilte mir seiner Zeit de la Brülerie brieflich mit, was ich vielleicht zu vorsehnell reproducirte, dass *Haptoderus nemoralis* Graëlls = *cantabricus* Schauf. = *rudimentalis* Chaud. sei; hingegen *Platyderus nemoralis* † Chaud. (nec Graëlls) = *montanellus* Graëlls, Schauf. — Mir scheint es, als seien unter dem Namen *cantabricus* früher verschiedene Arten, selbst von dem Autor verschickt worden. Die Ansicht von Bethé scheint jetzt die richtige zu sein; Chaudoir erneuerte in der Abeille die Verwirrung. Sein *rudimentalis* wird wohl zu *cantabricus* gehören, sein *nemoralis* ist, wie er jetzt selbst sagt, *montanellus* (*Platyderus*). Die Synonymie glaube ich jetzt so stellen zu müssen:

*Haptoderus* 1. *cantabricus* Schauf., Bethé = *rudimentalis* Chaud. (Abeille 1868).

2. *nemoralis* Graëlls, Schauf.

3. *procerulus* Brülerie (n. sp.) durch viel schmäleres Halsschild ausgezeichnet. Ich fand ihn bei Albas, Brülerie wird ihn beschreiben.

*Platyderus* 1. *lusitanicus* Dej., Bethé.

2. *varians* Schauf., Bethé.

3. *montanellus* Graëlls, Schauf., Bethé = *nemoralis* † Chaud. 1868.

Herr Dr. Schaufuss wird also Recht haben, wenn er *cantabricus* und *nemoralis* Graëlls aufrecht erhält.

7) Dass ich *Carabus brabeus* Schauf., *cantabricus* Chev. und *errans* etc. nicht erwähnte, weise ich einfach damit zurück, indem ich erkläre, dass ich keine Aufzählung der in Spanien vorkommenden Arten gab, sondern nur die Arten erwähnte, die ich selbst fand.

Wozu deshalb die sonderbare Auslassung des Herrn Dr. Sch.: „Ist nach solchen Erfahrungen das Arbeiten für die Wissenschaft nicht ein höchst undankbares Bemühen?“ —

Ich erkläre hier nochmals, dass ich persönlich gegen Herrn Dr. Schaufuss nichts einzuwenden habe, doch wollte ich einige von ihm publicirte Noten und Anfragen nicht unbeantwortet lassen, zumal ich mir bewusst bin, nach besten Kräften dahin gestrebt zu haben, meine Arten so gut als möglich zu bestimmen. Bei mir weniger geläufigeren Gattungen hatte ich stets das ganze Material an die Monographen zur Begutachtung und Beschreibung eingesandt.

Frankfurt a. M.

Hauptmann von Heyden.

a) Bücher, gesuchte:

Der IIIte Band von Paykull's Fauna Suecica.

Der XIIte Band von Latreille's Hist. nat. Crust. et Ins.

b) Bücher, abgebbare:

German. Mag. Ent. Band I und II.

Ueber *Omophlus Mulsanti*.

Herr L. Fairmaire hat mir in den Annal. d. l. soc. ent. d. Fr. 1870. p. 394 den Vorwurf gemacht, dass ich mich nicht um die in den Annalen publicirten Arbeiten zu bekümmern scheine und kommt zu diesem Schluss, weil ich einen *Omophlus* als neu beschrieben (*O. Mulsanti* Berl. Zeit. 1869. p. 103), den er bereits früher publicirte (*Helictaur. scabriusculus* Annal. Soc. Fr. 1866. p. 54).

Ich muss den Verdacht einer solchen Nachlässigkeit, da ich die sämmtliche bis zum Zeitpunkte meiner Arbeit über die Gattung *Omophlus* erschienene Literatur gewissenhaft benutzt zu haben glaube (so auch die von Fairmaire loc. cit. gegebenen Beschreibungen), entschieden zurückweisen, bezweifle vielmehr noch jetzt, dass *Mulsanti* gleich *scabriusculus*.

*Helictaurus scabriusculus* Fairm. wird in der Diagnose *longe nigropilosus* genannt und in einer Anmerkung hinzugefügt, dass er dem vorhergehenden *longipilus* Fairm., bei dem ausdrücklich die *elytra longe pilosa* genannt werden, so ähnlich sei, dass man ihn leicht für

das Weibchen dieser Art halten könnte. *H. scabriusculus* ist hienach ein Thier, dessen Flügeldecken mit langen schwarzen Haaren bekleidet sind und kann nicht jenes Thier aus Reiche's Sammlung (*Mulsanti*) sein, dessen Flügeldecken mit äusserst feinen, zerstreuten, niederliegenden, grauen Haaren versehen sind. Eher könnte die 1870 von Fairmaire publicirte Beschreibung des *Heliot. gracilior* auf das Thier aus Reiche's Sammlung bezogen werden.

Eine Vergleichung der betreffenden Objecte aus den Sammlungen von Reiche und Fairmaire wird ja zeigen, ob *O. Mulsanti* dennoch mit *scabriusculus* Fairm. übereinstimmt und ob also Fairmaire's Beschreibung im Bezug auf die Behaarung mit dem genannten Objecte in Widerspruch steht.

Theodor Kirsch.

## L i t e r a t u r .

**The Annals and Magazine of Natural History.** 4. Ser. Vol. VIII. 1871.

p. 88—89. F. P. Pascoe: Beiträge zur Curculionidenfauna von Australien. Neu: *Isomerinthus Jansoni* (p. 90), *Leptops iliacus*, *cicatricosus*, *ovalipennis* (p. 91), *hypocrita*, *tetraphysodes* (p. 92), *Catastygnus* (nov. gen. neben *Peripagis* Pasc. und *Perperus* Schönh.), *scutellaris* (p. 92), *stigma*, *limbatus*, *riculosus* (p. 94), *textilis*, *Enchymus* (nov. gen. neben vorigem), *punctonotatus* (p. 95), *Centyres* (nov. gen. neben *Steriplus* Er.) *turgidus*, *Oxyops farinosus*, *Gonipterus hyperoides* (p. 96) *turbidus*, *Meriphys longirostris* (p. 97), *Myossita tabida*, *Rhinotia pruinosa*, *Isacantha congesta* (p. 98), *bimaculata*, *Pachyura pupulosa* (p. 99).

p. 268—281. F. P. Pascoe: Neue Arten und Gattungen der *Cerambycidae*: *Teledapus* (p. 268, nov. gen. und zugleich Repräsentant einer neuen Subfamilie *Teledapinae* unter den *Prionidae*), *dorcadoides* (p. 269. t. 13. f. 1) vom Himalaya, *Brephilydia* (nov. gen. der *Prionidae* neben *Eurymassa*) auf *Mallodon jejunum* Pasc. gegründet, *Phacodes tenuitarsis* von Westaustralien, *longicollis* (p. 270) von Queensland, *Maltheba* (nov. gen. der *Hesperophaninae*, der Gattung *Vesperus* ähnlich) *sterilis* (p. 271) von Westaustralien, *Syllitus terminatus* und *tabidus* von Nicol Bay, *Aphiorhynchus divisus* (p. 271) von Queensland, *Simo-*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleopterologische Hefte](#)

Jahr/Year:

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius  
Dominicus von

Artikel/Article: [Miscellen. 124-128](#)